

Pfarrbrief

0,40 €

Mariä Geburt – Nittenau
St. Jakobus - Fischbach



PFARREIENGEMEINSCHAFT
**NITTENAU
FISCHBACH**

10. Ausgabe 2024

09.–29.09.2024



Mein Wort an Sie

...ist in der Regel kein Geistliches Wort. Das finden Sie erstens unter einer anderen Rubrik und mit verschiedenen Autoren (s.u.) und zweitens verstehe ich zuerst die die Sonntagspredigt in diesem Sinn. Natürlich kann hier auch einmal ein spiritueller Impuls stehen, aber im Wesentlichen verstehe ich diese Zeilen im Pfarrbrief als ein Wort der Orientierung zu aktuellen Debatten.



**Kirche
verwalten
Zukunft
gestalten**

Kirchenverwaltungswahl
24. November 2024

**BISTUM
REGENSBURG**

In den vergangenen Wochen (Sommerloch?) kamen erneut die Staatsleistungen an die Kirchen in die Schlagzeilen, die die aktuelle Bundesregierung in Erfüllung eines Auftrages des Grundgesetzes (wieder einmal) abschaffen möchte. Da diese – wie ich oft lesen musste: undifferenzierte – öffentliche Diskussion sicher auch bei einigen von Ihnen Verunsicherung hervorruft, bzw. im kirchenkritischen Nahfeld Wasser auf die Mühlen liefert, möchte ich die Sache für Sie etwas einordnen.

Erstens finde ich den Umgang mit absoluten Zahlen immer problematisch. 600 Millionen Euro. Soviel zahlen die Bundesländer derzeit jährlich an die beiden Kirchen (mit ca. 24 Mio Mitgliedern) an Staatsleitungen. Das klingt zunächst einmal nach absolut viel Geld (Was würden Sie mit 600 Millionen machen??). In Relation, also im Verhältnis gesehen, schauen 600 Millionen schon ganz anders aus. Das sind z.B. 15 % der Ausgaben nur des Bundes für den Straßenbau (8,4 Mrd in 2022) oder ungefähr so viel wie das Innenministerium jährlich zur Sportförderung ausgibt (2,3 Mrd von 2018-2021). Das Spiel ließe sich fortsetzen, aber Sie wissen, was ich meine.

Zweitens teilen sich die 600 Millionen nun auf die Bundesländer (außer Hamburg und Bremen, das hat historische Gründe) auf. Bayern zahlt aktuell 105 Millionen an die Kirchen bei einem Haushaltsvolumen von 149 Mrd im Doppelhaushalt 2024/25, das sind ca. 0,7 % oder 7 Promille wenn ich richtig kopfrechne. Und man kommt auch nicht auf 1 % wenn man noch den Ge-

bäudeunterhalt dazurechnet.

Warum – Drittens – tut der Staat das? Weil er sich angesichts einer unrechtmäßigen Bereicherung dazu selbst verpflichtet hat. Bis zur Säkularisation vor 220 Jahren gehörte ca. ein Drittel der heutigen Fläche Bayerns der Kirche: während Pfarr- und Pfründestiftungen erhalten blieben, wurde der Großteil einverleibt: Besitz der Bistümer, Klöster und Reichsstifte (die bei dieser Gelegenheit auch noch aufgelöst wurden). Man kann über Armut und Reichtum der Kirche streiten, aber der Besitz war rechtmäßig und diente zum größten Teil nicht der Vergoldung von Badewannen sondern schlicht zum Unterhalt. Diesen Unterhalt für Gebäude (eigentlich nur Dome und Wohnhäuser der Bistumsleitungen) und der leitenden Kleriker – Bischöfe und Domkapitel – versicherte der Staat dafür zu übernehmen. Kein Vergleich zwi-

schen „Einnahmen“ und „Ausgaben.“ Von dieser Konfiszierung profitiert der Staat durch Weiterverkauf oder Besitzverbleib bis heute und erfüllt mit den Staatsleitungen zumindest noch einen Teil der ursprünglichen Verpflichtungen.

Den überwiegenden Teil hat er, viertens, durch die Einführung der Kirchensteuer (in Bayern 1912) auf die Kirchenmitglieder abgewälzt. Das wäre aber noch ein eigenes „Wort“ wert.

Fünftens: So wie der Staat als Ganzes – also auch die Nicht-Kirchenmitglieder – von DIESEN Einnahmen profitieren, so zahlen auch alle mit. Ich zahl auch für Theater, in die ich nie gehen werde und Straßen, auf denen ich nie fahren werde und beklage mich nicht.

Sechstens beklagt die aufgeregte Öffentlichkeit auch noch die „verdeckten“ Zahlungen an die Kirche und dass sie sich deswegen ihres sozialen Engagements in der Gesellschaft nicht rühmen müsse. Ja: aber sie muss sich auch nicht rechtfertigen, die gleichen Zuschüsse für eine Leistung für die Gesellschaft zu bekommen wie jeder andere Träger der freien Wohlfahrt auch. Was wäre das für eine Logik? Der Staat bedient sich der freien Anbieter im Sinne eines vielfältigen Angebotes und der Subsidiarität. Darum haben wir in Nittenau z.B. Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft des BRK, der Johanniter und der Pfarrgemeinden Nittenau und Fischbach. Für uns kann ich sagen, dass wir Grund und Gebäude einbringen und das Personal vor Ort und durch die Diözese verwaltet wird. Bei der aktuellen Renovierung in Nittenau bringen wir einen Eigenanteil von 200.000 EUR ein. Gäbe es uns nicht, müsste die Kommune weitere Träger suchen und ggfs. zu 100 Prozent für Gebäude etc. zahlen. Ich sehe das als Entlastung für die Kommune, oder?

Ich scheue keine Diskussion, aber ich hätte sie gern sachlich.

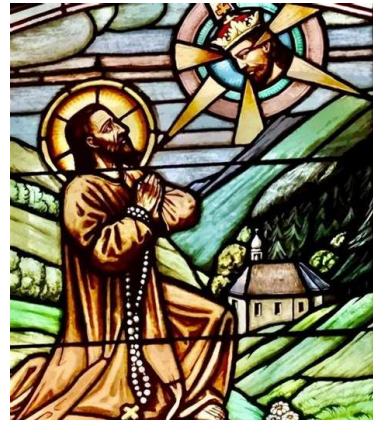
Ihr Pfarrer Holger Kruschina

Am 24.11. werden unsere beiden Kirchenverwaltungen gewählt. In den kommenden Tagen konstituieren sich die Wahlausschüsse. Bitte überlegen Sie sich, ob eine Kandidatur für Sie in Frage käme oder schlagen Sie gerne jemand vor. Nachfragen, was das an „Arbeit“ konkret bedeutet, können Sie gerne bei einem unserer aktuellen Mitglieder, den Kirchenpflegern Elsinger und Lang und bei Pfr. Kruschina. Allgemeine Informationen finden Sie unter: <https://www.sinnstiftung-regensburg.de/kirchenverwaltungswahl>



Was muss man als Schutzpatron eigentlich getan haben, um abgesetzt zu werden? Diese Frage hat sich der heilige Nikolaus von Flüe („Bruder Klaus“) wohl auch gestellt, als die Katholische Landjugendbewegung vor ein paar Jahren auf Bundesebene einen entsprechenden Antrag diskutierte (der übrigens letztendlich nicht angenommen wurde).

Aber von Anfang an: Klaus wird 1417 in Flüeli (heute etwa 30 Autominuten südlich von Luzern in der Schweiz) geboren. Zur zeitlichen Einordnung: Er hat ungefähr zur selben Zeit gelebt wie die Großeltern Martin Luthers. Die Familie sind wohlhabende Bauern; Klaus kann diesen Reichtum mit der beginnenden Geldwirtschaft noch vergrößern. Er wird angesehener Ratsherr und damit auch Soldat. Seine Frau Dorothee bringt zehn Kinder zur Welt, von denen anzunehmen ist, dass nur etwa sechs das Erwachsenenalter erreicht haben. Doch dann – Klaus ist jetzt schon etwa 50; sein ältester Sohn bereits erwachsen – kommt die Wende: Die religiösen Visionen, die Klaus schon seit seiner Kindheit hat, werden häufiger. Er will weg von der Familie, ausbrechen von den materiellen Gütern und ein Leben für Gott führen. Dorothee und Klaus ringen gemeinsam um eine Entscheidung. In einer besonders von Visionen geplagten Phase kommt der überstürzte Aufbruch mit der Zustimmung Dorothees: Klaus will ins Heilige Land pilgern; aber eine Vision stoppt ihn – er baut sich eine Einsiedelei nur einige hundert Meter vom eigenen Bauernhof entfernt, auf den er nie wieder zurückkehrt und der jetzt von Dorothee und ihrem ältesten Sohn betrieben wird. Klaus betet, fastet – und berät die Menschen, die zu ihm kommen. Als auf einer Versammlung der Schweizer Kantone in Stans ein Bürgerkrieg auszubrechen droht, läuft ein Pfarrer die etwa dreieinhalb Stunden (einfach!) in einer Nacht hin und zurück, um ihn um Rat zu fragen – und der Frieden wird gewahrt. Nach seinem Tod wird Klaus schnell verehrt; als der Papst ihn 1947 heiligspricht, ist Klaus eigentlich schon lange der Nationalheilige der Schweiz: Seine Hand wollen viele Menschen 1940 am Himmel über dem Ort Waldenburg gesehen haben, als man einen Angriff der Nazis befürchtete. 1951 führt der Landjugend-Gründer Pfarrer Emmeran Scharl eine Pilgertruppe der jungen Bewegung auf der Rückreise „zufällig“ nach Flüeli zur Wirkungsstätte des Einsiedlers: Prompt ruft man ihn zum Landjugend-Patron aus; Scharl fragt die anwesenden Landjugendlichen nach „deutschen Stämmen“ geordnet danach, ob Klaus ihr Patron sein soll und sie brüllen nacheinander „Ja“ (was zugegebenermaßen im Umgang mit jungen Leuten, die wohl größtenteils in der Hitlerjugend aufgewachsen waren, pädagogisch etwas suggestiv war). Nun gut, wie dem auch sei: Klaus wird der etwas sperrige Patron der Katholischen Landjugendbewegung (und damit auch später der Katholischen Landvolkbewegung). Der Mann, der nach der „midlife crisis“ nochmal alles umwirft; der Mann, der alles hatte und alles hergibt; der Mann, der seine Frau verlässt und ihr doch in der Entfernung treu bleibt – dieser Mann bleibt unangenehm. Bruder Klaus rüttelt auf und lässt uns unser eigenes



– und der Frieden wird gewahrt. Nach seinem Tod wird Klaus schnell verehrt; als der Papst ihn 1947 heiligspricht, ist Klaus eigentlich schon lange der Nationalheilige der Schweiz: Seine Hand wollen viele Menschen 1940 am Himmel über dem Ort Waldenburg gesehen haben, als man einen Angriff der Nazis befürchtete. 1951 führt der Landjugend-Gründer Pfarrer Emmeran Scharl eine Pilgertruppe der jungen Bewegung auf der Rückreise „zufällig“ nach Flüeli zur Wirkungsstätte des Einsiedlers: Prompt ruft man ihn zum Landjugend-Patron aus; Scharl fragt die anwesenden Landjugendlichen nach „deutschen Stämmen“ geordnet danach, ob Klaus ihr Patron sein soll und sie brüllen nacheinander „Ja“ (was zugegebenermaßen im Umgang mit jungen Leuten, die wohl größtenteils in der Hitlerjugend aufgewachsen waren, pädagogisch etwas suggestiv war). Nun gut, wie dem auch sei: Klaus wird der etwas sperrige Patron der Katholischen Landjugendbewegung (und damit auch später der Katholischen Landvolkbewegung). Der Mann, der nach der „midlife crisis“ nochmal alles umwirft; der Mann, der alles hatte und alles hergibt; der Mann, der seine Frau verlässt und ihr doch in der Entfernung treu bleibt – dieser Mann bleibt unangenehm. Bruder Klaus rüttelt auf und lässt uns unser eigenes

Leben zu jedem Alter hinterfragen. Seine Mystik prägt bis heute das Denken junger Menschen: Ein Bild, in dem er angeblich Gott als Rad mit Speichen sah, die von ihm weg zum Menschen und wieder zu Gott hinführen, ist heute das Logo vieler Jugendhäuser. Sein berühmtestes Gebet hat es zum Taizé-Lied geschafft: „Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir. Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu dir. Mein Herr und Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.“ Am 25. September feiern wir im deutschen Sprachgebiet den Gedenktag des Nikolaus von Flüe: Eine gute Gelegenheit, einmal über die Selbstverständlichkeiten und Zwänge des eigenen Lebens nachzudenken. Oder einfach eine Kerze anzuzünden und mit Bruder Klaus gemeinsam ein Vaterunser für „seine“ Katholische Landjugendbewegung – auch und besonders hier in Nittenau – zu sprechen. Ich werde beides machen.

Dein Simon

Pfarrereingemeinschaft



Veröffentlichungen im Pfarrbrief:

Wir bitten die Beiträge für den Pfarrbrief in Textform

per E-Mail einzureichen:

nittenau@bistum-regensburg.de

Beachten Sie bitte den Redaktionsschluss!

Am 8. September, den Tag des offenen Denkmals ist die Kapelle Maria Königin nach der Schutzengelandacht um 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Neben der Geschichte der Ortschaft und der Kapelle, die erzählt wird, können Sie auch die liturgischen Geräte und Paramente der Kapelle, sowie die Krippe und das Prager Jesukind bewundern. Ferner erwarten Sie Bilder der letzten 100 Jahre vom kirchlichen Leben in Marienthal.

„**Radwallfahrt zum Kreuzberg:** Heuer findet wieder die Radwallfahrt zum Kreuzberg statt. Diese ist am Samstag, 14.9. Abfahrt mit dem Fahrrad ist in Nittenau um 8.00 auf dem Kirchplatz und in Fischbach um 8.30 auf dem Kirchplatz. In Steinberg am See findet dann um ca. 9.00 für alle eine kleine Andacht in der Kirche statt. Anschließend geht es mit dem Fahrrad weiter nach Schwandorf

zur Kreuzbergkirche, in der wir um 10.30 den Gottesdienst feiern. Danach besteht noch die Möglichkeit, einzukehren, bevor wir die Rückfahrt antreten.“

Im Herbst startet ein neues **Trauercafé in Nittenau**. Der Trauergesprächskreis ist ein offenes und unverbindliches Treffen für Trauernde, die einen geliebten Menschen durch Tod verloren haben. Das Trauercafé Kompass ist ein Ort der Begegnung und des gegenseitigen Austausches für Trauernde, an dem sie mit anderen Betroffenen ins Gespräch kommen können. Dabei stehen Frau Seitz und Herr Probst begleitend zur Seite. Gemeinsam der Trauer Raum geben – diese Möglichkeit gibt es ab Herbst jeden 2. Freitag im Monat. Am 11. Oktober 2024 findet das erste Trauercafé von 15 Uhr bis 17 Uhr im Gruppenraum im ersten Stock des Eustachius Kugler Pfarrheims in Nittenau statt. Für weitere Informationen wenden sie sich bitte an den Hospizdienst der Caritas unter 09436/3009313 oder unter hospiz@caritas-schwandorf.de

Firm DVD: Die bestellten Firm DVD's können im Pfarrbüro abgeholt werden

Pfarrei Nittenau



LIL-Stammtisch: Der Katholische Stammtisch Junger Männer "LIL" trifft sich in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Restaurant Barnabas. Anschließend geselliges Beisammensein im Jugendraum.

Listen für die Caritassammlung: Unsere treuen Caritassammlerinnen bitten wir um ihren wertvollen Dienst. Bitte melden Sie sich und holen Sie die Unterlagen im Pfarrbüro am Dienstag, 24.9. bzw. Mittwoch, 25.9. während der Bürozeiten ab.

Caritas-Sammlung: In der Woche vom 30.9.-6.10. sind die Wohnviertelbetreuerinnen wieder unterwegs und bitten um Ihre Spende für die Caritas. Nehmen Sie bitte die Sammler und Sammlerinnen gut auf. 50% der Haussammlung und der Kollekte gehen an die Caritas und 50% verbleiben in der Pfarrei für caritative Zwecke.

Film Erstkommunion: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Köppl - martin.koepll@googlemail.com

Die nächsten Tauftermine sind:	Samstag, 28. September	14.00 Uhr
	Sonntag, 13. Oktober	11.10 Uhr
	Samstag, 26. Oktober	14.00 Uhr

Kirchenmusik Nittenau

Chöre Nittenau

Kirchenchor Nittenau:

Probe am Dienstag um 17:30 Uhr.

Kinderchor „Kirchturmspatzen“: Probe am Dienstag um 16:45 Uhr im Pfarrheim.

Subito:



Probe am Sonntag nach der Abendmesse im Pfarrheim.

Verbände und Vereine Nittenau

Kolping Nittenau



Mitfeier der KF-Abendmesse am Donnerstag, 12.09.24 um 19 Uhr.

Kath. Frauenbund Nittenau



Der Kath. Frauenbund bietet am Samstag, 14.12. eine Fahrt zum Christkindlesmarkt Nürnberg an. Abfahrt ist um 9 Uhr am Volksfestplatz.

Am Nachmittag erleben wir den Weihnachtszauber im idyllischen Gut Wolfgangshof von Graf Faber Castell bei Zimborf.

Aufenthalt bis ca. 19.30 Uhr anschließend Rückfahrt.

Der Fahrpreis incl. Eintritt beträgt 32 EUR. Einzahlung gilt als Anmeldung: IBAN DE47 7509 0000 0003 2217 68.

Auch Nichtmitglieder sind willkommen!

Pfarrei Fischbach



Das Nachtragsblatt 2023 für das Totengedenkbuch liegt in der Pfarrkirche Fischbach zum

Mitnehmen auf bzw. kann online unter www.pfarreifischbach.de abgerufen werden.

Verbände und Vereine Fischbach

Kath. Frauenbund Fischbach



Mittwoch, 11.9., 18 Uhr **Frauenstammtisch** im Gasthaus Roidl



Chöre Kirchenchor Fischbach:
Probe am Montag um 18:30

Uhr in der Pfarrkirche.



Tagesfahrt der MMC Fischbach nach Preštice/CZ
Infos und Anmeldung bei Markus Fohringer.

Ministranten (Nittenau und Fischbach)



Nittenau und Fischbach:
Treffen der Leiterrunden aus Fischbach und Nittenau am 14.09. ab 15 Uhr im Pfarrheim.

Alle ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen mitzuarbeiten und ein neues Programm auszuarbeiten.

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

unser Blick in die Welt mit ihren Krisenregionen zeigt: Frieden ist nicht selbstverständlich. Er muss und er kann immer wieder neu gestärkt und belebt, gestaltet und errungen werden. In Zeiten, in denen immer neue Konflikte aufbrechen, und in denen die Fähigkeit fehlt, sie gewaltfrei zu lösen, ist es wichtiger denn je, sich für den Frieden stark zu machen - in der Welt und auch hier in unserer Gesellschaft (in unserer Gemeinde). Das Leitwort der diesjährigen Caritas-Kampagne „Frieden beginnt bei mir.“ fordert uns auf, Handwerkerinnen und Handwerker für den Frieden (Papst Franziskus) zu sein. Denn Frieden wird nicht nur durch internationale Diplomatie gesichert. Frieden beginnt dort, wo es uns im täglichen Miteinander gelingt, Gräben zu überwinden und Ungerechtigkeiten zu bekämpfen. Das gilt in Deutschland und weltweit.

Der Caritas-Sonntag 2024 richtet den Fokus auf den Frieden, der durch unser aller tägliches Handeln gestärkt und erneuert werden kann. Die vielen Mitar-

beitenden und ehrenamtlich Engagierten der Caritas leisten Friedensarbeit in diesem Sinn: In Schulprojekten gegen Rassismus, in der sozialen Arbeit in Hot Spots der Drogenkriminalität, in Sozialberatungen, bei Erziehungshilfen, in der Jugendarbeit und in Frauenhäusern, in der Katastrophenhilfe, in Erdbebengebieten und in der humanitären Unterstützung in Kriegsregionen. Frieden beginnt, wenn an all diesen Orten Menschen neue Hoffnung schöpfen.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie den täglichen Friedensdienst der Caritas vor Ort. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende und bitten Sie: Arbeiten und beten wir gemeinsam für eine friedlichere Welt. Lassen wir den Frieden bei uns beginnen.

Würzburg, den 24. Juni 2024

Für das Bistum Regensburg

+ **Rudolf**
Bischof von Regensburg

Schönstattkapelle – Schönstattzentrum



Regelmäßige Termine:

Montag: 18.30 Rosenkranz, 19.00 Hl. Messe.

Letzter Mittwoch im Monat: Anbetungsstunde von 19.00-20.00.

Schönstatt-Sommerkaffee: Sonntag, 01.09. von 14:00 – 17:00, mit selbst gebackenen Kuchen – bei schönem Wetter im Freien. Gelegenheit zum Besuch der Schönstattkapelle.

Lichterrosenkranz: Mittwoch, 04.09., 19:00 Uhr. Das gemeinsame Gebet in den verschiedenen Anliegen gibt Kraft. Der Rosenkranz wird sichtbar durch das Anzünden von Lichtern und das Einstecken von Rosen. Abschluss in der Gnadenkapelle.

Frühstückstreffen für Frauen: Mittwoch, 11.09., 9.00-11.30. Thema :die Hospizinitiative im Lk SAD informiert über ihre Arbeit. Anmeldung bitte umgehend im Schönstattzentrum unter 09436 / 902189

Bündnismesse: Montag, 16.09., 18:30 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr Heilige Messe mit Erneuerung des Liebesbündnisses und Verbrennen der Krugzettel.

Heilige Messe mit Lichterprozession: Montag, 23.09, 19:00 Uhr; ab 18:30 Uhr Rosenkranz.

Eucharistische Anbetung: Mittwoch, 25.09., 19:00 Uhr in der Schönstattkapelle

Mutter-/Elternsegen für Frauen/Familien die ein Kind erwarten. Sonntag, 29.09., 14:30 Uhr

*Nähere Informationen und Anmeldung beim Schönstattzentrum Nittenau,
Eichendorffstr. 100, Tel: 902189, E-Mail: nittenau@schoenstatt.de*

Gottesdienstordnung vom 9.-29.9.2024

Montag 09.09.

Hl. Petrus Claver

17.00 (Fb) Rosenkranz

18.00 (N) Rosenkranz

19.00 (St) Hl. Messe

19.00 (Sstk) Hl. Messe

Dienstag 10.09.

Dienstag der 23. Woche im Jahreskreis

18.00 (N) Rosenkranz

18.30 (Fb) Rosenkranz

19.00 (Fb) Hl. Messe

Mittwoch 11.09.

Mittwoch der 23. Woche im Jahreskreis

08.00 (N) Hl. Messe

09.45 (Fb) Schulanfangsgottesdienst der GS

18.00 (N) Rosenkranz

Donnerstag 12.09.**Heiligster Name Mariens (Mariä Namen)**

- 08.30 (N) Schulanfangsgottesdienst des SFZ
18.00 (N) Aussetzung des Allerheiligsten - Stille Anbetung
18.30 (N) Rosenkranz - Beichtgelegenheit
19.00 (N) Hl. Messe (Mitgestaltung Kolping)
Marina Sippenauer f. + Ehemann Georg Sippenauer
Mg Renate Rester u. Kinder f. + Ehemann u. Vater
Mg Kolpingsfamilie f. + Mitglied Hermann-Josef Stangl
Mg Grauvogl f. + A. Grauvogl
-

Freitag 13.09.**Hl. Johannes Chrysostomus**

- 08.30 (N) Schulanfangsgottesdienst der GS/MS Nittenau
18.00 (N) Rosenkranz
-

Samstag 14.09.**KREUZERHÖHUNG**

- 08.00 (N) Abfahrt zur Radwallfahrt nach Schwandorf am Kirchplatz
08.30 (Fb) Abfahrt zur Radwallfahrt nach Schwandorf am Kirchplatz
09.00 Kleine Andacht in der Kirche in Steinberg
10.30 Hl. Messe in der Kreuzbergkirche/Schwandorf
17.00 (Fb) Rosenkranz und Beichte
17.30 (Fb) Pfarrgottesdienst
18.30 (N) Rosenkranz
18.30 (N) - 18.45 Beichtgelegenheit
19.00 (N) Hl. Messe
Albert Faltermeier f. + Ehefrau Daniela Faltermeier
Mg Peter Schwarz f. + Vater
Mg Rosina Schwarz f. + Elsa Eichinger
Mg Fam. Karl Auburger f. + Ehefrau u. Mutter Christine Auburger, Gumping
-

Sonntag 15.09.**24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

- 08.30 (Fb) Rosenkranz
09.00 (Fb) Hl. Messe
Anna Schaffarzik f. + Ehemann Günter, Eltern und Angehörige
Mg Willi Schmatz f. + Eltern, Großeltern und Angehörige
10.00 (N) Pfarrgottesdienst
Mg Christa Schaller f. + Eltern Ludwig u. Therese Standecker und Schwester Renate Kaiser
Mg Renate Rester und Kinder f. + Ehemann u. Vater Johann Rester
Mg Maria Ederer f. + Ehemann Josef
Mg Maria Ederer f. + Eltern u. Angehörige
Mg Marianne Pöllinger mit Stefan u. Kerstin f. + Ehemann u. Vater Kurt Pöllinger zum 60. Geburtstag
Mg f. + Alex Geitner
Mg f. + Max Sterk
18.30 (N) Rosenkranz
19.00 (N) Hl. Messe
Maria Wieder f. + Bruder Hans Altmann

Montag 16.09.**Hl. Kornelius und hl. Cyprian**

- 17.00 (Fb) Rosenkranz
18.00 (N) Rosenkranz
19.00 (As) Hl. Messe
19.00 (Sstk) Hl. Messe
-

Dienstag 17.09.**Hl. Hildegard von Bingen und Hl. Robert Bellarmin**

- 18.00 (N) Rosenkranz
18.30 (Fb) Rosenkranz
19.00 (Fb) Hl. Messe

Katharina Ederer f. + Eltern u. Geschwister

Mittwoch 18.09.**Hl. Lambert**

- 08.00 (N) Hl. Messe

f. + Pfarrer Josef Schiedermeier und Pfarrer Konrad Brunner
Mg zu Ehren und zum Dank der Hl. Mutter Gottes

- 18.00 (N) Rosenkranz
-

Donnerstag 19.09.**Hl. Januarius**

- 18.00 (N) Aussetzung des Allerheiligsten - Stille Anbetung
18.30 (N) Rosenkranz - Beichtgelegenheit
19.00 (N) Hl. Messe (Mitgestaltung Frauenbund)

Franziska u. Johann Trautner f. + Angehörige
Mg Thea Jehl u. Inge Hummel f. + Eltern Anna u. Rupert Pongratz und
Schwester Marianne
Mg Frauenbund f. + Rosa Schmidhuber
Mg Grauvogl für die Armen Seelen
Mg Thea Jehl u. Inge Hummel f. + Eltern Anna u. Rupert Pongratz
und Schwester Marianne

Freitag 20.09.**Hl. Andreas Kim T. u. hl. Paul Chong Hasang u. Gef.**

- 08.15 (N) Schulanfangsgottesdienst RTG
18.00 (N) Rosenkranz
-

Samstag 21.09.**HL. MATTHÄUS**

- 17.00 (Fb) Rosenkranz und Beichte
17.30 (Fb) Pfarrgottesdienst
18.30 (N) Rosenkranz
18.30 (N) - 18.45 Beichtgelegenheit
19.00 (N) Hl. Messe

Monika u. Christian mit Familien f. + Vater Josef Elsinger, Großeltern Elsinger
mit Onkeln und Tanten
Mg Karl u. Melanie Fellner f. + Sohn Andreas
Mg I. Hofstetter f. + Eltern u. Großeltern
Mg Barbara Neudecker mit Familie f. + Vater u. Opa zum Geburtstag
Mg Irmgard Hecht f. + Angehörige u. Freunde
Mg Anna Krautbauer f. + Ehemann, Brüder u. Schwägerinnen

Sonntag 22.09.**25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

08.30 (Fb) Rosenkranz

09.00 (Fb) Hl. Messe

10.00 (N) Pfarrgottesdienst

Mg Erika Weigl f. + Ehemann Max Weigl

Mg Fam. Konrad Fellner f. + Angehörige

Mg Rita Prasch f. + Ehemann, Vater u. Opa Georg Prasch

Mg Kinder Haberzeth f. + Eltern Erich und Hermine

Mg Kinder Haberzeth f. + Heiner Bollwein

18.30 (N) Rosenkranz

19.00 (N) Hl. Messe

Marlene u. Gerd Freisinger zu Ehren der Mutter Gottes

Mg Marlene u. Gerd Freisinger f. + Elsa Eichinger

Mg Marlene u. Gerd Freisinger f. + Renate Neumann

Montag 23.09.**Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester**

17.00 (Fb) Rosenkranz

18.00 (N) Rosenkranz

19.00 (Ne) Hl. Messe

Anna Krautbauer f. + Ehemann u. Eltern

19.00 (Sstk) Hl. Messe

Dienstag 24.09.**Hl. Rupert und hl. Virgil, Bischöfe, Glaubensboten**

18.00 (N) Rosenkranz

18.30 (Fb) Rosenkranz

19.00 (Fb) Hl. Messe

Fam. Eichinger f. + Elsa Eichinger zum Geburtstag

Mittwoch 25.09.**Hl. Niklaus von Flüe, Einsiedler, Friedenstifter**

08.00 (N) Hl. Messe

Roswitha Aumüller f. + Mann Ludwig

18.00 (N) Rosenkranz

Donnerstag 26.09.**Hl. Kosmas und hl. Damian, Ärzte, Märtyrer**

18.00 (N) Aussetzung des Allerheiligsten - Stille Anbetung

18.30 (N) Rosenkranz - Beichtgelegenheit

19.00 (N) Hl. Messe

Theresia Keilhammer f. + Tante Anna u. Maria Brunner

Mg Christa Schwarz f. + Mutter

Mg Therese Seebauer f. + Ehemann

Mg f. + Hedwig Lehner zum Sterbetag

Freitag 27.09.**Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer**

08.00 (N) Hl. Messe

Erich mit Familie f. + Mutter Anna Katharina Störzer

18.00 (N) Rosenkranz

Samstag 28.09.

**Hl. Lioba und Hl. Wenzel und Hl. Laurentius Ruiz und
Gefährten, Marien-Samstag**

Caritas-Kollekte

- 14.00 (N) Taufe
17.00 (Fb) Rosenkranz und Beichte
17.30 (Fb) Pfarrgottesdienst
Mg Georg Windisch f. + Ehefrau Anna Windisch
18.30 (N) Rosenkranz
18.30 (N) - 18.45 Beichtgelegenheit
19.00 (N) Hl. Messe
Albert Faltermeier mit Kindern f. + Eltern u. Großeltern Hilde u. Albert Faltermeier
Mg Edeltraud Eger f. + Elsa Eichinger
Mg Rosmarie Frankerl f. + Ehemann, Vater u. Opa Franz Frankerl

Sonntag 29.09.

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Caritas-Kollekte

- 08.30 (Fb) Rosenkranz
09.00 (Fb) Hl. Messe
Anna Glözl mit Familie f. + Eltern
Mg Karolina Schmatz f. + Eltern, Großeltern und Angehörige
10.00 (N) Pfarrgottesdienst – **Familiengottesdienst**
Mg Fam. Schuierer f. + Sören Jähnig und Werner Jahn
Mg Ingrid Götz f. + Ehemann u. Vater Ernst Götz
Mg Barbara Eichinger f. + Ehemann Franz und Alois Fries
Mg Rita Prasch f. + Schwester Anne und Bruder Alfons
Mg Kinder f. + Vater Michael Huber
Mg Johann Gebhard mit Kindern f. + Ehefrau u. Mutter Frieda Gebhard
18.30 (N) Rosenkranz
19.00 (N) Hl. Messe

Pfarrbüro Nittenau: Dienstag 15.00-17.00 Uhr; Mittwoch 8.30-11.00 Uhr

Tel. 8257; Fax 3009950; nittenau@bistum-regensburg.de

www.pfarrei-nittenau.de und www.pfarreifischbach.de

Instagram: pg.nittenau_fischbach

Pfr. Holger Kruschina, Tel. 903279, hkruschi@tcrz.net

Kpl. Naresh Manda, Tel. 903278, mandanare88@gmail.com

Pfarrvikar Andreas Hörbe, Tel. 015782438974

Diakon Werner Müller, Tel. 09464/90093, wemue1@gmx.de

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung Nittenau, Volksbank-Raiffeisenbank Regensburg

IBAN: DE33 7509 0000 0003 2020 38

Redaktionsschluss für den neuen Pfarrbrief: **24.09.2024**

Neuer Pfarrbrief gilt von 30.09. – 13.10.2024